

Zeitschrift: IABSE structures = Constructions AIPC = IVBH Bauwerke
Band: 1 (1977)
Heft: C-2: Parking structures

Artikel: Parkhaus der Stadt Moers (Bundesrepublik Deutschland)
Autor: Krupp Industrie- und Stahlbau, Duisburg-Rheinhausen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-14520>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

7. Parkhaus der Stadt Moers (Bundesrepublik Deutschland)

Bauherr: Stadt Moers

Planung: Hochbauamt der Stadt Moers

*Unternehmer: Krupp Industrie- und Stahlbau
Duisburg-Rheinhausen*

Abmessungen und Parkflächen-Anordnung:

Gesamtfläche inkl. Rampen: 6528 m²

Geschossfläche: 5844 m²

Anzahl der Geschosse: 5

Anzahl der Standplätze: 283; 20,65 m²/Standplatz

Umbauter Raum: 13840 m³; 48,9 m³/Standplatz

Stützenraster: 16,4 x 2,4 m

Geschoss Höhe im Lichten: 2,10 m

Bauhöhe der Decke: 0,55 m

Rampenneigung: 13 o/o; Rampenbreite: 3,75 m

Parkierungsrichtung: senkrecht/beidseitiges Parkieren

Breite der Fahrgasse: 6 m

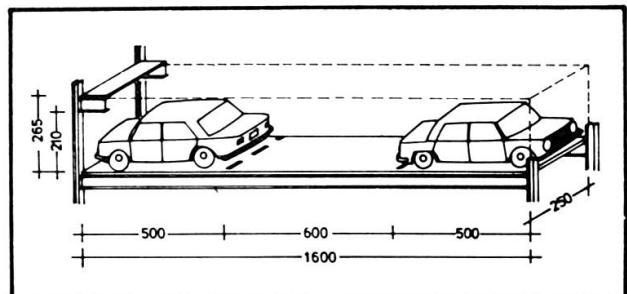
Parkfeldgrösse: 2,40 x 5 m

Nutzlast (exkl. ständige Lasten): 3,5 kN/m²

Gesamtbauzeit: 5 Monate

Montagezeit: 6 Wochen

Inbetriebnahme: 1976



Grundformen

Das Grundelement der Parkhäuser ist ein Quader von 16 m Breite, 2,50 m Länge und 2,65 m Höhe. Stützen befinden sich nur an den vier Eckpunkten der Grundfläche. Beiderseits einer 6,00 m breiten Fahrstrasse liegt je ein 5,00 m tiefer, 2,50 m breiter Parkstand. Bei einer Bauhöhe der Geschossdecke von 0,55 m bleibt eine lichte Höhe von 2,10 m.

Die Grundelemente lassen sich zu Parkschriften beliebiger Länge reihen. Hierdurch entstehen grosse stützenfreie Parkebenen von 16,00 m lichter Breite. Dies hat den Vorteil, die Aufstellungsart der Fahrzeuge und Parkstandbreite nachträglich variieren zu können. Auch Schrägaufstellung ist möglich. Das Fehlen von Stützen im Parkraum erleichtert das Rangieren der Fahrzeuge und erhöht die Uebersicht. Die Standardausführung hat 16,00 m breite Parkschriften.

Die Bauweise ermöglicht auch den Bau von Parkschriften grösserer Breite mit breiteren Fahrstrassen oder geringerer Breite für Schrägaufstellung der Pkw mit schmaleren Fahrstrassen.

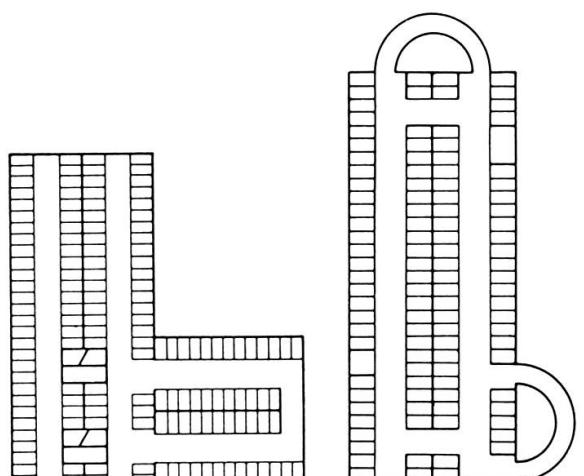
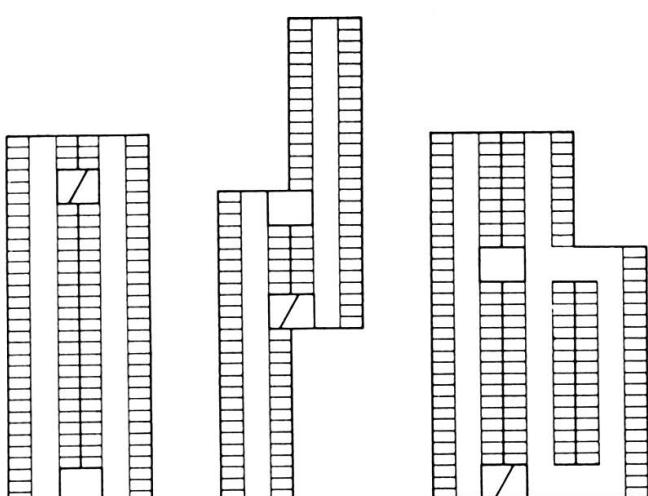
Die Parkschriften lassen sich in beliebiger Weise nebeneinander anordnen, so dass unterschiedliche Grundrissformen entstehen. Die Parkhausschriften können gegeneinander versetzt werden, es können drei, vier oder mehr Schiffe nebeneinanderliegen oder sie können senkrecht zueinander angeordnet sein.

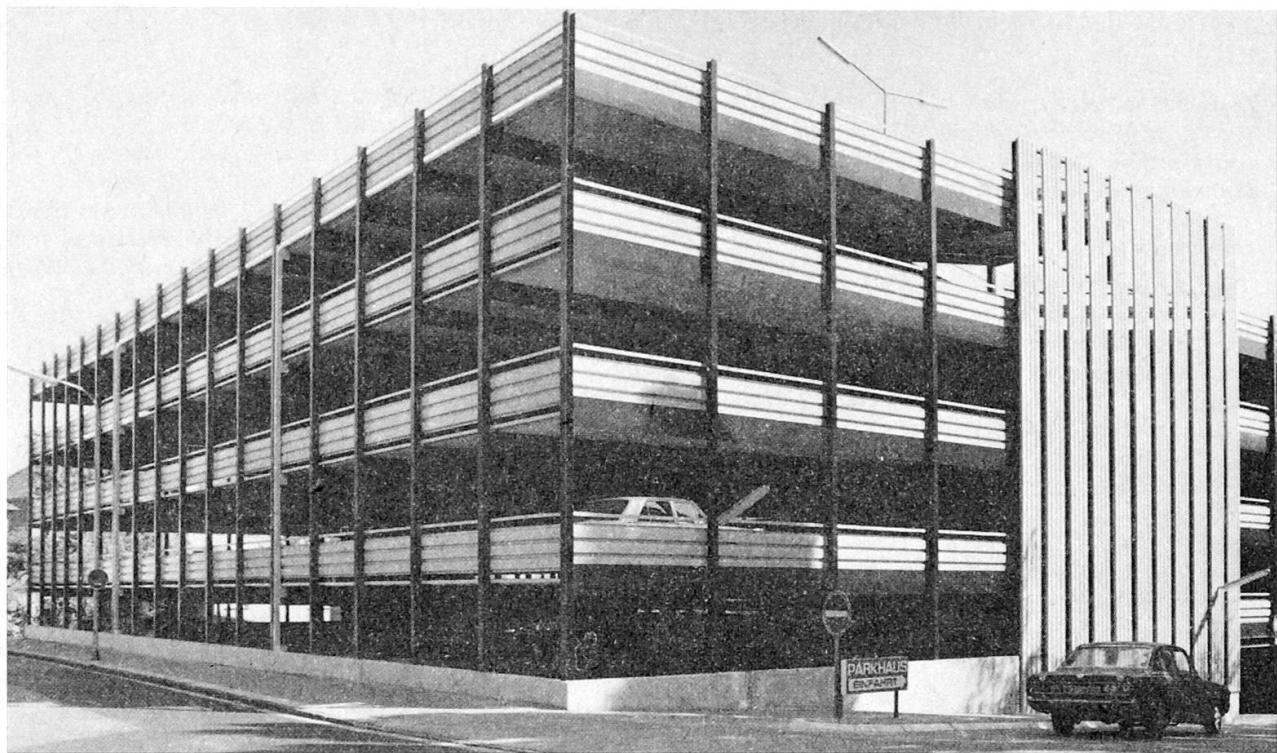
Die Parkschriften können zu Stockwerkgaragen beliebiger Höhe gestapelt werden.

Die Höhenerschliessung erfolgt durch halbgeschossige oder eingeschossige gerade Rampen oder durch Wendelrampen. Am wirtschaftlichsten sind die halbgeschossigen geraden Rampen. Die Wendelrampen überwinden eine Stockwerkhöhe entweder als Halbwendel oder als Vollwendel.

In dieser Bauweise wurden bisher ausser dem oben beschriebenen 75 Grossparkhäuser mit insgesamt 23.300 Stellplätzen gebaut. Alle diese Parkhäuser haben unterschiedliche Grundrisse und Rampenführungen und die verschiedensten Fassadenverkleidungen. Dennoch bestehen alle Parkhäuser aus den gleichen Bauelementen.

Die tragende Konstruktion des Parkhauses ist ein Stahlskelett. Die Parkdecks bestehen aus vorgefertigten Betonplatten, die mit den Stahlträgern in statischen Verbund gebracht werden. Das ganze Parkhaus ist vollständig durchelementiert und voll vorgefertigt. Die Montage kann daher unabhängig von jeder Witterung zu jeder Jahreszeit erfolgen.





Tragende Konstruktion

Die tragende Konstruktion des Parkhauses besteht aus einem Stahlskelett und Geschossdecken aus Beton. Das Stahlskelett hat nur wenige genormte Teile: Außenstützen, Innenstützen, Deckenträger und Elemente für die Rampen. Die Stützen sind IPB-Profile und stehen außerhalb der Deckenebenen. Die Deckenträger der Geschossdecken und Rampen bilden mit der aufliegenden Betonplatte einen Verbundquerschnitt nach der Krupp-Montex(R)-Bauweise.

Zur Aussteifung des Parkhauses gegen Horizontalkräfte werden die Elemente der Rampen und die Rahmenwirkung des Stahlskelets herangezogen.

Die Betonplatten der Geschossdecken und Rampen bestehen aus vorgefertigten Betonplatten mit den Regelabmessungen $2,50 \times 8,00 \text{ m}$, 10 cm dick, Betongüte mindestens Bm 350. Die Betonplatten sind über den Deckenträgern gestossen. Sie haben in der Stoßfuge Ausnehmungen, in die Kopfbolzendübel eingreifen, die auf den Deckenträgern aufgeschweißt sind. Die Fugen werden nach einem besonderen Verfahren tragend wassererdicht geschlossen.

Die Unterseite der Betonplatten ist eben und dient ohne Nachbehandlung als Sichtdecke. Die Oberseite der Betonplatten ist aufgerauht und wird ohne Bodenbelag unmittelbar befahren.

Fassade und Dach

Das Parkhaus kann, wie das Beispiel zeigt, offen bleiben oder eine Fassade aus profilierten Blechtafeln, Beton- oder Asbestzementelementen mit beliebiger Oberflächenbehandlung haben. Dadurch lassen sich die Parkhäuser dieser Bauweise bestehenden Architekturkonzepten anpassen.

Bei dem oben vorgeführten Beispiel hat die oberste Ebene kein Dach. Es ist jedoch zu empfehlen, die oberste Ebene mit einem leichten Dach aus Trapezblechen zum Schutz gegen Regen, Schnee und Sonneneinstrahlung zu versehen.

Wenn die Außenwände hinreichend grosse Öffnungen für eine Querbelüftung haben und die Parkhäuser bestimmte Größen nicht überschreiten, benötigt die Stahlkonstruktion keine Brandschutzverkleidung.

Treppen, Aufzüge, Ausrüstung

Die Parkhäuser erhalten die übliche Ausstattung mit Treppen und Aufzügen, die aus Betonfertigteilen in Standardausführungen oder konventionell gebaut werden können. Das Parkhaus ist ausgestattet mit Entwässerungs-, Beleuchtungs- und soweit erforderlich Leiteinrichtungen.

(Krupp)

